

Au.

9. Oktober 1938

478

Herrn Dr. E. Buchner, Direktor der Bayer. Staatsgemäldesammlungen,
Alte Pinakothek, Barerstrasse 27, München

Sehr verehrter Herr Direktor,

Dank dem offiziellen Eintreten von M. Huisman, Directeur Général des Beaux-Arts in Paris und Generaldirektor Henri Verne ist es möglich geworden, für Dezember/Januar die grosse Courbet-Ausstellung zu verwirklichen, welche wir für das Zürcher Kunsthaus schon seit längerer Zeit in unserem Programm geführt haben. Der Louvre, das Petit Palais und die Mehrzahl der französischen Provinzmuseen, sowie die französischen Sammler haben ihre Beteiligung zugesagt, und wir dürfen hoffen, dass die Ausstellung, wenn die Beteiligung auch von den Institutionen und Sammlern der übrigen in Betracht kommenden Länder entsprechend der französischen sich gestalten lässt, die Persönlichkeit von Courbet in einer Auswahl der besten Bilder lebendig machen wird, wie es bisher noch kaum hat geschehen können.

Besteht eine Möglichkeit, dass auch die Neue Münchener Pinakothek an der Ausstellung mitwirkt durch Ueberlassung einiger Werke, wobei wir im Hinblick auf die uns von anderer Seite zugesagten Arbeiten in erster Linie an das "Bildnis des Ministers Olivier" von 1860, 40 x 50 cm, Kat.Nr. 8650, an den "Steinbruch von Optevoz" ,85 x 64 cm, Kat.Nr. 8584, und an das "Apfelstilleben" aus der Gefängniszeit in St. Pélagie, 1871, 59 x 50.5 cm, Kat.Nr. 8623, denken.